

Only One Truth

Site-Seeing - Part II

Von Kio4578

Kapitel 2: Kapitel 2

Seiichy, Takuto und Megumi gingen die Strasse hinunter. Spike und Carlos schüttelten nur schmunzelt den Kopf und gingen in die andere Richtung.

„Kennst du die beiden Seiichy?“ fragte Megumi.

„Ja in gewisser Weise, das waren die ersten die sie mir auf den Hals gehetzt haben, aber sie sind in Ordnung, sie halten sich solange im Hintergrund bis man ihre Hilfe auch wirklich benötigt.“

„Ja das stimmt allerdings, aber wenn sie doch so gut waren, wieso sind sie dann nicht mehr bei dir?“ fragte Takuto nun.

„Naja weil ich der Meinung war, das sie genau richtig für euch wären. Ihr habt es nicht so mit den ganzen Medienrummel, also sind die beiden genau richtig, unauffällig, nahezu unsichtbar und auch echte Kumpels, sie nehmen ihren Job zwar ernst, aber nicht so ernst das sie ihren Schützlingen das Gefühl geben sie einzuengen.“ sagte Seiichy.

„Heißt das, das die vor kurzen noch für dich zuständig waren?“ fragte Megumi überrascht.

„Ja so kann man es auch sagen.“ er lächelte. Megumi staunte weiter.

Wieder konnte er ein Grinsen nicht ganz unterdrücken.

„Nun sieh nicht so erstaunt drein Megumi. Es ist nichts ungewöhnliches, wenn man sich hin und wieder nach anderem Personal umsieht.“ sagte er.

„Nein, das ist es sicher nicht.“ brachte sie nun hervor.

Takuto der inzwischen amüsiert neben ihnen her geschlendert war, wurde auf einmal ernster.

„Diese Mika ist mir nicht geheuer. Ich werde das Gefühl nicht los, das mit ihr irgendwas nicht stimmt. So frag doch keine Nachwuchsreporterin nach.“

Megumi und Seiichy sahen ihn an.

„Was meinst du damit?“ Es war Seiichy der diese Frage aussprach.

„Ich weiß auch nicht so genau, aber manchmal ertappe ich mich bei dem Gedanken, das sie eine ausgebildete Reporterin ist, die sich nur als Schulmädchen getarnt hat, um möglichst unbehelligt an uns heran zu kommen.“

Megumi's Miene verfinsterte sich nur Schlagartig.

„Ist das dein Ernst?“

„Man hört heute viel von solchen Aktionen, aber ich kann nicht ausschließen das ich

mir da auch einfach nur etwas zusammenspinne.“

Auch Seiichy war ernst geworden.

„Naja es stimmt schon, man hört viel davon, aber man sollte aufpassen das man nicht gleich alles als Bedrohung abtut.

Das ist nämlich eine typische Krankheit bei bekannten Menschen. Ausgeprägtes Paranoia. Solang wir diese These nicht auf Beweise stützen können, Taku, sollten wir uns auf gar keinen Fall verrückt machen.“

„Du hast doch nicht etwa irgendwas vor?“ fragte Takuto vorsichtig.

„Nein natürlich nicht, ich hab doch gesagt, wir sollten uns nicht verrückt machen.“

Der Rest des Weges hüllte sich in Schweigen.

Erst als sie vor dem Haus der Geschwister angekommen waren, verzog es sich allmählich.

„So ihr beiden, dann werde ich mich wohl besser auf den Weg machen. Für heute wurde noch ein Meeting angesetzt und durch den frühzeitigen Abbruch der Dreharbeiten ist mein Management darüber nicht begeistert.“

Seiichy grinste, dann wandte er sich um und ging. Takuto und Megumi blickten sich an und gingen schließlich auch hinein.

„Was willst du tun, wenn Mika euch doch noch auf die Schliche kommt Taku?“ fragte Megumi, als sie im Zimmer waren. Er sah sie ein wenig verwirrt an.

„Wie bitte? Was meinst du damit?“ Sie sah ihn beinahe Fassungslos an.

„Stell dich doch nicht so dumm Takuto! Du willst mir doch nicht weiß machen, das du darüber noch nicht nachgedacht hast!“ sie klang schon beinahe böse, fand er.

Schließlich winkte er ab. „Nun reg dich doch nicht gleich so auf. Was will sie denn schon schreiben? Du denkst doch nicht allen Ernstes das Seiichy's Management sowas durch gehen lassen würde? Ganz zu Schweigen davon, das sie sich selbst an die Wand liefern würde.“

Megumi schüttelte böse den Kopf. Dann stand sie auf und stapfte in ihr Zimmer zurück. Takuto sah ihr fragend hinterher. Dann begriff er schließlich, doch bevor er die Tür erreichen konnte, knallte sie vor seine Nase zu.

Er fuhr sich durch Haar und schüttelte den Kopf. Schließlich ging er zurück und versuchte seine Hausaufgaben zu bewältigen. Allerdings war das gar nicht so einfach. Er wandelte in Gedanken immer wieder zu Megumis Frage weg und ihre darauffolgende Reaktion auf seine Antwort. Schließlich gab er es auf, lehnte sich zurück, warf den Stift über den Schreibtisch und stand auf.

„Meg komm schon, mach die Tür auf!“

Doch von drinnen hörte er nichts. Die Tür war auch verschlossen.

„Jetzt mach doch endlich die Tür auf Megumi!“ sagte er noch einmal.

Ein Blick zur anderen Türe, doch diese war ebenfalls geschlossen. „Megumi!“ sagte er noch einmal.

„Lass mich in Ruhe! Ich möchte jetzt nicht mit dir reden!“ drang es von innen an sein Ohr. Ihre Stimme klang seltsam, fand er. Weinte sie etwa?

Takuto seufzte doch dann ging er die Treppen hinunter.

„Tante Kagumé ich geh mal kurz nach draußen, es wird nicht lang dauern und ich bring einen Gast mit. Bis gleich.“

„Bis gleich Takuto, aber sei vorsichtig.“ Er nickte ihr zu und schließlich verschwand er durch die Tür nach draußen.

Wie nicht anders zu erwarten, waren auch Carlos und Spike nicht auf die Idee gekommen sich wirklich frei zu nehmen.

„Ah ich hab mich schon gefragt ob sie wirklich den Tag frei nehmen.“ begrüßte Takuto sie. „Steht ihnen gut.“ sagte er und deutet auf die Kleidung der beiden. Sie sahen jetzt aus wie normale Passanten.

„Danke. was machst du schon wieder draußen?“ erkundigte sich Spike bei Takuto.

„Ich hatte eine kleine Meinungsverschiedenheit mit Megumi und da sie mit mir nicht reden möchte, wollte ich ihre Freundin bitten sich um sie zu kümmern. Sie schien zu weinen.“

Takuto sah zu Megumis Fenster, das Spike ihn eben gedutzt hatte, registrierte er zufrieden am Rande.

„Wieso das? Hast du nicht gelernt das man Damen nicht zum weinen bringen sollte?“ fragte Carlos im Scherz, doch als er seine Miene bemerkte verbesserte er sich sofort.

„Um was ging es denn? Doch nicht um dieses rothaarige Mädchen oder?“

„Doch, es ging um Mika. Sie scheint uns auf Schritt und tritt zu verfolgen und Meg befürchtet sie könnte irgendeinen Blödsinn schreiben.“

„Wegen Seiichy? Und wegen dir?“ stellte Spike fest.

„Ja, da wir befreundet sind. Aber ich glaube nicht, das sie das tun würde. Zum einen weil noch immer Seiichy's Management hinter ihm steht und zum andren, weil sie sich selbst ans Messer liefern würde. Doch das Mädchen scheint mir nicht ganz die zu sein die sie vorgibt zu sein.“

Die beiden Männer hatten ihn aufmerksam zugehört.

„Naja den Verdacht haben wir ehrlich gesagt auch schon längere Zeit, aber solange wir nicht's beweisen können, dürfen wir nichts unternehmen. Wobei ihr beiden wirklich ein wenig vorsichtiger sein solltet, auch wenn du mit Seiichy befreundet bist. Mika ist nur eine von vielen die das nicht gern sehen. Glaub mir, wir haben da schon so einiges erlebt.“

Takuto nickte.

„Ja das habe ich schon bemerkt, ich weiß selbst nicht mehr wie es dazu kam.“ versuchte er sich aus der Affaire zu sehen, denn dieses Gespräch führte langsam in eine Richtung die ihm gar nicht gefiel.

„Wo wohnt diese Freundin?“

„Nicht weit von hier, etwa 2 Querstrasse. Aber wieso kommt ihr nicht einfach mit, los werd ich euch ohnehin nicht.“ sagte Takuto schon im Gehen.

Carlos und Spike sahen sich Kopfschüttelnd an.

„Der Junge verbringt eindeutig zuviel Zeit mit Seiichy.“ stellten sie ernüchternd fest.

„Das heißt wir werden noch so einiges mit ihm erleben.“ seufzte Carlos.

Doch im gleichen Moment mussten sie lachen. Takuto schüttelte kaum merklich den Kopf und legte an Geschwindigkeit zu.

Thx für's lesen ^^

LG Kio

